

Programm

**Montag, 25. Januar 2010, 19.30 Uhr
Foyer Opernhaus Bonn**



George Oniani, Oper Bonn
(Tenor)

zu Gast bei den Opernfreunden

**Lieder und Arien von Meliton Balanchivadze, Grigol Kokeladze,
Augustin Lara, Ruggiero Leoncavallo, Francesco Sartori, Pablo
Sorozabal und Otar Taktakischvili**

Begleiter am Klavier:

Luigi Di Bella, Oper Bonn

Moderation:

Ferdinand Kösters

Der Tenor **George Oniani** wurde in der nordgeorgischen Stadt Lentheki geboren. Er wuchs in einer musikbegeisterten Familie auf, denn seine Mutter, eine Deutschlehrerin, besaß eine umfangreiche Schallplattensammlung mit klassischer Musik, so dass der junge George bald viele Arien auswendig konnte. Seine Mutter schickte ihn auf eine Musikschule, doch nach vier Jahren verweigerte er den Unterricht, weil er sich für andere Dinge, vor allem für Sport, interessierte. Nach dem Schulabschluß begann er ein Studium der Ingenieurwissenschaften an der Universität Tiflis. Hier wurde sozusagen bei einer privaten Geburtstagsfeier seine Stimme „entdeckt“, als er eine Arie zum besten gab. Seine Mitstudenten und auch der bekannte Popsänger Georgy Natsvlishvili rieten ihm dringend zu einem Gesangsstudium: „Gott hat dir diese Stimme geschenkt, du mußt sie unbedingt ausbilden lassen.“ Nach zunächst privatem Gesangsunterricht studierte George Oniani am Staatlichen Konservatorium von Tiflis, wo er neben seinem Ingenieurstudium seine Gesangsausbildung mit Auszeichnung abschloß.

Schon während seines Studiums trat er in Tiflis im italienischen Fach als Herzog in Verdis „Rigoletto“, als Alfred in „La Traviata“ und als Cavaradossi in „Tosca“ auf. Nach einem Aufbaustudium an der Staatlichen Hochschule in München kam er dank eines Stipendiums an die Mailänder Scala, wo er 2002 sein europäische Debüt als Riccardo in Verdis „Oberto“ gab. Ab 2004 tritt er ständig an der Oper in Tiflis auf. Daneben gastierte er an vielen Bühnen in ganz Europa, in Asien und Südamerika. Sein Deutschlanddebüt gab er 2007 am Pfalztheater Kaiserslautern als Manrico in „Il Trovatore“. Seit 2008 ist er festes Ensemblemitglied am Theater Bonn. Hier lernten ihn die Opernfreunde als Herzog, Alfredo, Rodolfo, Riccardo und Hirte in „Król Roger“ kennen. Demnächst wird er als Boris in Janáčeks „Katja Kabanova“ zu hören sein.

George Oniani besitzt eine strahlend schöne, gut fokussierte Tenorstimme mit heldischen Akzenten, die ihn vor allem im italienischen Fach sowohl in den lyrischen als auch in den dramatischen Partien zu großen Leistungen befähigt.

Der in Italien geborene Pianist **Luigi Di Bella** erhielt 1992 am Konservatorium „G.B. Martini“ in Bologna sein Klavierdiplom und wurde danach Schüler von Sergej Dorenski in Salzburg. 1995 schloß er nach Studium bei Cesare Augusto Grandi in Bologna und bei Bruno Bettinelli in Mailand am Konservatorium von Brescia sein Kompositionsstudium ab. Daneben studierte er Orchesterleitung in Bologna und an der „Hochschule der Künste“ bei Carl August Bunte in Berlin. In Santiago de Compostela besuchte er eine Masterklasse bei Aldo Ceccato. Er hospitierte an der Staatsoper Unter den Linden und bei den Berliner Philharmonikern unter Claudio Abbado. Mit den Berliner Symphonikern gab er 1998 sein Debüt mit der 2. Symphonie von Johannes Brahms.

Er arbeitete als Souffleur an der Mailänder Scala und schloß dort auch sein Studium als Korrepetitor ab. Als Solorepetitor arbeitete er mit Gustav Kuhn, am Teatro „La Fenice“ in Venedig und an der Oper in Frankfurt. Von Januar bis Juli 2009 war er Chordirigent von „Amici del Loggione del Teatro alla Scala“. Seit der Spielzeit 2009 ist er als Solorepetitor mit Dirigierverpflichtung an der Oper Bonn engagiert. Hier dirigierte er im Dezember 2009 drei Wiederaufnahmen der Oper „Ezio“.

Programmfolge

1. Meliton Balanchivadze (1862 – 1937)

Odesaz gisker (Wenn ich dich sehe)

2. Francesco Sartori (1957)

Con te partirò (Mit dir will ich fortgehen oder Time to Say
Goodbye)

3. Pablo Sorozábal (1897 - 1988)

Aus LA TABERNA DEL PUERTO: Romanze des Leandro
No puede ser (Es kann nicht sein)

4. Otar Taktakischvili (1924 - 1989)

Aus MINDIA:
Aria I des Mindia

5. Grigol Kokeladze

Georgisches Lied: Nana

6. Augustin Lara (1896 - 1970)

Granada

7. Ruggiero Leoncavallo (1857 - 1919)

Aus I PAGLIACCI (DER BAJAZZO): Arie des Canio
Vesti la giubba (Hüll dich in Tand)

8. Otar Taktakischvili (1924 - 1989)

Aus MINDIA:
Aria II des Mindia



Opernfreunde Bonn e.V.

Geschäftsstelle: Thomas-Mann-Straße 23, 53111 Bonn, Tel.: 0228 – 369 46 51

Fax: 0228 – 369 46 53, E-Mail: j.imhoff@gmx.de

www.opernfreunde-bonn.de

Vorsitzender: Ferdinand Kösters

Stellvertretende Vorsitzende: Wolfgang Dilbat, Gunter Duvenbeck

Geschäftsführerin: Jutta Imhoff, Schatzmeisterin: Barbara Franke

Spendenkonto: 1285907 bei Commerzbank Bonn (BLZ 380 400 07)